

Idee für Mikronation

Beitrag von „Platzmeister“ vom 13. August 2015, 12:40

Oh ja, Ratharia war ein in meinen Augen ein "tolles" Beispiel dafür, wie sich professionelle Gutmenschen und selbsternannte Moral- und Gesinnungshüter zu "Kämpfern gegen Rechts" (egal erst mal, was die tatsächlich als Rechtsextrem, Rechtsradikal, Faschistisch oder Nazistisch deklarieren) gerieren. Die Simulation in Ratharia und die daraufhin von solchen Typen losgetretene Kampagne persönlich gegen die Gründer und Admins dieser MN veranlasste einen der Gründer zu einer öffentlichen Gegendarstellung und schließlich, wohl um dem Moral- und Gesinnungsterror zu entgehen zur schließung der MN. In meinen Augen war das wirklich schade, weil diese MN recht interessante politische Ansätze hatte und teilweise auch unterhaltsam war.

Ja und auch Tomanien war eine höchst interessante und abwechslungsreiche MN mit einem von vornherein schon offensichtlichen satirischen Ansatz.

Aber im derzeitigen Medienumfeld in Deutschland sehe ich die Etablierung schon einer an deutschen Nationalkonservatismus angelehnten MN als höchst problematisch an. Nicht weil ich mir viele Simulationen in diesem Bereich nicht interessant vorstellen könnte, sondern weil ich die Gefahr von multimedialen Empörungswellen und Shitstorms mit persönlichen Angriffen auf Admins, Betreiber und Mitspieler einer solchen MN im realen Leben befürchten muss.

Ich glaube mal, eine MN mit Militärjunta, blutrünstigen Diktatoren und Mord und Totschlag bis hin zum simulierten Völkermord und das ganze am besten in ein süd- oder mittelamerikanisches oder zentralafrikanisches Umfeld eingepasst wird eher toleriert und bestenfalls akzeptiert als eine nationalkonservative im Deutschland der 30-er und 40-er Jahre angesiedelte MN.